KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK KA

Jahresbericht 2024

Vorwort

„Das wahrste Wort der Menschen-Sprache heißt: Vielleicht.“ So ein Zitat, das dem französischen Philosophen und Schriftsteller Voltaire zugerechnet wird. In einer Welt, in der die Polarisierung zunimmt, in der schwarz-weiße Narrative die Grautöne überschatten, gibt das Wort „vielleicht“ Mut zur Hoffnung. Kommunikation, Begegnung und die Welt – vielleicht nur für einen Moment – aus der Sicht des Gegenübers sehen zu wollen, nähren diese Hoffnung.

In dieser Hinsicht bedanken wir uns bei all jenen, die sich haupt- oder ehrenamtlich im Bereich der Erwachsenenbildung engagieren und Begegnungen und Kommunikation ermöglichen. Unser besonderer Dank gilt hier den Bildungsverantwortlichen in den Pfarren und Seelsorgeräumen, unseren Eltern-Kind-Gruppenleiter:innen, Referent:innen, Moderator:innen und unseren Kooperationspartner:innen steiermarkweit.

Ebenfalls bedanken wir uns bei jenen, die durch ihre finanzielle Unterstützung unsere Arbeit ermöglichen:
Den Subventionsgeber:innen von Bund, Land und der Stadt Graz sowie der Raiffeisen-Landesbank Steiermark.
Danke auch für die Starthilfe und den Innoturbo aus den Mitteln der Diözese Graz-Seckau.

Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2024 und freuen uns auf das neue Jahr 2025 mit einem hoffnungs-frohen „Vielleicht“ …

Prof. Dr. Ernst Lasnik
Vorsitzender
Katholisches
Bildungswerk

Pater Mag. Gerwig
Romirer OSB.
Geistlicher Assistent
Katholisches Bildungswerk

Mag.ª Martina Platter
Geschäftsführerin
Katholisches
Bildungswerk

Christine Magerl, MA
Pädagogische Leitung
Katholisches
Bildungswerk

Katholische Aktion — Von Bildung und ihrer Verantwortung

Wenn sich das Katholische Bildungswerk dem Thema „Frieden“ widmet, reagiert es damit auf krisenhafte Entwicklungen, die die Welt in den letzten Jahren fundamental verändert haben, auf Kriege ebenso wie auf wachsende gesellschaftliche Spannungen.

Frieden ist keine Selbstverständlichkeit. Ein gutes, friedvolles Miteinander macht Arbeit, braucht Zeit zum Zuhören, zum Voneinander-Lernen und zum Austausch. Einrichtungen wie das KBW leisten über die Bildung einen essentiellen Beitrag dazu, dass Menschen dialogfähig werden und bleiben, weil sie Wissen über und damit Verständnis für andere und anderes erlangen – ganz im Sinne Nelson Mandelas, der meinte: „Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern.“

Auch 2024 ist es dem KBW gelungen, ein reichhaltiges Angebot zu entwickeln, nachzulesen in diesem Jahresbericht. Als Teil der Katholischen Aktion trägt das KBW dazu bei, Menschen zu befähigen in dem, was ihnen wichtig ist – für sich, ihr Umfeld und die Gesellschaft.

Vielfalt, Qualität und Erfolg der Arbeit des KBW verdanken sich unzähligen Ehrenamtlichen, die in der ganzen Diözese aktiv sind, dem großartigen hauptamtlichen Team rund um Martina Platter und Christine Magerl und externen Partner:innen und Fördergeber:innen. Ihnen allen sei für ihr Engagement herzlich gedankt!

Mag.ª Anna Hollwöger
Generalsekretärin der Katholischen Aktion

Mag.ª Anna Hollwöger
Generalsekretärin der
Katholischen Aktion

Katholisches Bildungswerk
KBW-Team 2024 – Wir sind für Sie da

Dem hauptamtlichen Team gehörten 2024 an:

Waltraud Adam
Projektassistenz

Ulrike Brantner
Eltern- und Familienbildung

Florian Krizaj
Fachreferent für Regionalbetreuung und Theologische Bildung

Mag.ª Anna Madej-Zipper
Projektassistenz

Christine Magerl, Bakk. MA
Pädagogische Leitung

Mag.ª Maria Menhart
Eltern- und Familienbildung

Dr.in phil. Alexandra Meyer
Projektassistenz

Christina Muhr
(bis Ende Februar)
Organisationsreferentin

Ingrid Pint
Sekretariat

Mag.ª Martina Platter
Geschäftsführerin

Veronika Posch, MA
(ab September)
Fachreferentin für Digitales

Maria Riegelnegg
Regionalbetreuung

Mag.ª (FH) Julia Rust
Öffentlichkeitsreferentin

Bettina Schalk, MA
Generationen- und Senior:innenbildung

Michaela Schwinger
(Sekretärin bis April) Organisationsreferentin

Zivildiener:
Benjamin Kraker
(bis Juni)
Georg Engelsmann
(ab Oktober)

KBW-Vorstand

2024 wurde der Vorstand des KBW neu gewählt und besteht nun aus folgenden Mitgliedern:

2024 bestand der Vorstand des Katholischen Bildungswerks aus folgenden Mitgliedern: Dr. Ernst Lasnik (Vorsitzender), Dr.in Elisabeth Pernkopf (stellvertretende Vorsitzende), Pater Gerwig Romirer OSB (geistlicher Assistent), Dipl. Ing. (FH) Gerald Koß (Kassier), Stephanie Graf, MA MAS (stellvertretende Kassierin bis Herbst 2024), Mag.a Erika Sammer-Ernszt (stellvertretende Schriftführerin), Agnes Truger (Schriftführerin), Mag. Anton Tauschmann, Bakk.phil., Mag.a Anna Hollwöger und Mag.a Martina Platter (Vorstandsmitglieder). In ihrer Funktion als Rechnungsprüfer:innen bleiben Hofrat Mag. Friedrich Malli und Franziska Galsterer.

Aus dem Vorstand verabschiedet wurde Stephanie Graf, MA MAS. Wir bedanken uns herzlich für deine Arbeit!

Herzlichen Dank auch an alle aktuellen Mitglieder und Christine Schwarzenberger, die den Vorstand unterstützt.
Wir freuen uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Katholisches Bildungswerk

Das Katholische Bildungswerk ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung mit den Schwerpunkten Glaubensbildung, Eltern- und Familienbildung, Senior:innenbildung und Generationenbildung.

Das KBW sieht sich als

- Bildungsnahversorger
- Kompetenzzentrum für Aus- und Weiterbildung
- zentrale Stelle für Entwicklung und Innovation

Unsere Leistungen und Angebote

- Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen
- Vermittlung von Referent:innen
- Entwicklung von Modell- und Innovationsprojekten
- Aus- und Weiterbildung für Referent:innen und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen
- Vernetzungsarbeit mit politischen, sozialen, konfessionellen und bildungsrelevanten Gruppen
- Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen in den Pfarren und Seelsorgeräumen

Dies und das — Impressionen aus dem KBW 2024

Einführungstag für neue Mitarbeitende

Päpstliche Auszeichnung für
Prof. Dr. Lasnik

Gesundheitstag in der VS Gutenberg

Tagung Einsamkeit

Erklärung Steirische Erwachsenenbildung

Jahresklausur 2024

Dies und das — Impressionen aus dem KBW 2024

Das KBW beim Care Day

Klausur Forum Katholische Erwachsenenbildung

Tagung Hochaltrigkeit

Erfolgreiches Qualitätsaudit

25 Jahre Dienstjubiläum Ulrike Brantner

Rechnungsprüfung bestanden!

Ausgezeichnet

Als Auszeichnung empfinden wir die zahlreichen positiven Rückmeldungen zu unseren Angeboten.

Einige Beispiele:

„Vielen Dank, dass Sie den wunderbaren Abend in der Pfarre St. Veit ermöglicht haben! Ich habe mich an diesem Tag reich beschenkt gefühlt (...). Es war auch eine wunderbare Diskussion voller Bildungserlebnisse miteinander! Beim Heimfahren habe ich mir dann gedacht: Genau deshalb liebe ich meinen Job so!“

Isolde Seirer-Melinz

„Durch euren TIK-Trainer habe ich so viel gelernt in der digitalen Welt, nun kenn ich mich schon recht gut aus. Jetzt bin ich mir sehr sicher in vielen Dingen, sodass ich nicht dauernd nachfragen muss. (...)
Er hat die Geduld, das braucht man, wenn man nicht so ein digitaler Mensch ist.“

Frau K., TIK-Teilnehmerin

„Es ist beruhigend zu wissen, dass ich auf eine erfahrene Unterstützung zählen kann, die mich ermutigt, kreativ und flexibel zu arbeiten. Vielen Dank für das Vertrauen und die Unterstützung in den vielen Jahren.“

Treffpunkt-Eltern-Moderatorin

„Und ich möchte mich auch für eure Betreuung in den letzten Jahren bedanken, die Tätigkeit als TIK-Trainerin und der Austausch mit euch hat mir viel Freude gemacht!“

Gloria, TIK-Trainerin

„Die Praxisbegleitung fand ich sehr gut und wertvoll! Danke, ich habe die Gemeinschaft sehr genossen und die großartigen Menschen, die ich kennenlernen durfte.“

Teilnehmerin der LIMA-Ausbildung

Kooperationspartner:innen

Daten und Fakten
Das Katholische Bildungswerk in Zahlen

1.564 Veranstaltungen

27.148 Teilnehmende

160 Eltern-Kind-Gruppen in der Steiermark

13 neue Elternbildungsreferent:innen

11 neue LIMA-Trainer:innen

163 örtliche KBW-Leiter:innen & Bildungsverantwortliche

39 x TIK-Hotline (Technik in Kürze)

15 durchgeführte Ausbildungen

63 durchgeführte Weiterbildungen

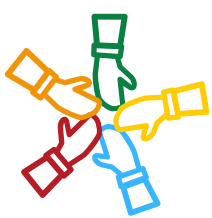
2 neue KBW-Mitarbeiterinnen

162 digitale Angebote wurden 2024 umgesetzt und **73.321** Aufrufe auf Social Media erreicht.

Anzahl der Veranstaltungen

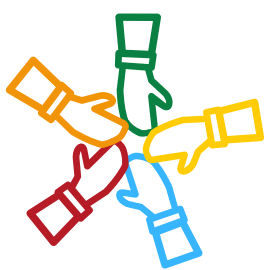
Veranstaltungen	2022	2023	2024
Einzelveranstaltungen	604	928	839
Seminare	536	556	671
Sonderveranstaltungen	16	34	42
Eigene Lehrgänge	10	12	12
Gesamt	**1.166**	**1.530**	**1.564**

2022



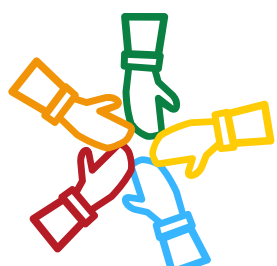
1.066 Veranstaltungen

2023



1.530 Veranstaltungen

2024



1.564 Veranstaltungen

Themenbereiche

Veranstaltungen	2024
Glaube und Weltanschauung	48
Persönlichkeitsbildung, Kommunikation	31
Generationen, Elternbildung, Familie, Partnerschaft, Senior:nnenbildung	1.269
Gesellschaft, Politik, Umwelt, Ökologie, Landwirtschaft, Arbeit, Wirtschaft, Gesundheit	62
Musisch-kulturelle Bildung, Kreativität, Tanz, Bewegung, Kunst, Kultur, Medien	11
Mitarbeiter:innenbildung	76
Eigene Lehrgänge	12
Sonderveranstaltungen	55
Summe	**1.564**

Elternbildung

Veranstaltungen	2022	2023	2024
Einzelveranstaltungen (bis 4 Unterrichtseinheiten)	140	190	143
Seminare (über 4 Unterrichtseinheiten)	11	12	26
Treffpunkt-Eltern-Gesprächsrunden Einzeleinheiten	73	357	216
Treffpunkt-Eltern-Gesprächsrunden Serien	80	29	115
Eltern-Kind-Gruppen pro Semester	169	175	160

Senior:innenbildung

Veranstaltungen	2022	2023	2024
Schnupperangebote LIMA	94	96	119
Seminare LIMA	91	92	137
Veranstaltungen Allgemein	10	23	27

Intergenerationelle Angebote

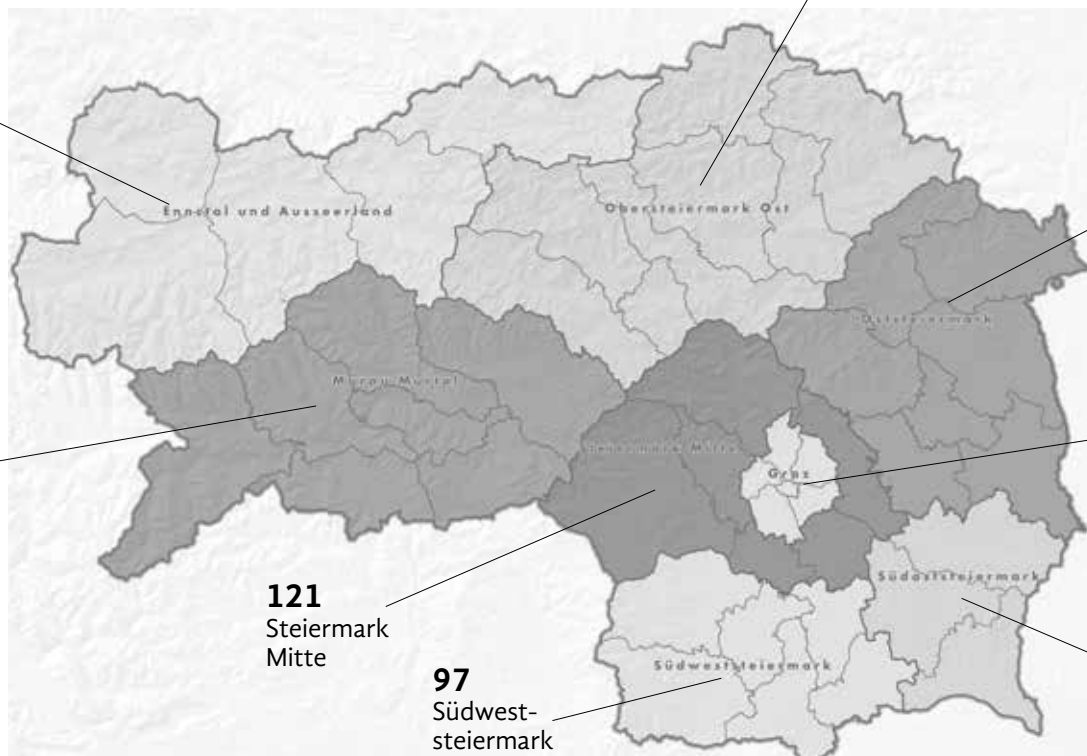
Veranstaltungen	2022	2023	2024
TIK-Einzeleinheiten	23	30	28
TIK-Seminare	46	54	44
TIK-Hotline	50 x Hotline	39x Hotline	39x Hotline
Treffpunkt Generationen – Einzeleinheiten	46	49	82

Daten und Fakten
Veranstaltungen in den Regionen

110
Obersteiermark Ost

133

41
Ennstal und Ausseerland



189
Oststeiermark

665
Stadtkirche Graz, inklusive KBW in der Bürgergasse

89
Murau-Murtal

121
Steiermark Mitte

97
Südwest-steiermark

119
Südost-steiermark

Bildungswerke vor Ort

Aus dem bunten Programm, das im letzten Jahr in der Steiermark stattgefunden hat, möchten wir ein paar Highlights hervorheben: Von „Patientenverfügung“ im Murtal, über „Sicherheit im Alltag“ in Krieglach, weiter zu „Biografiearbeit“ in Hitzendorf oder „Demenz“ in Hartmannsdorf, „Gesund Altern“ in St. Stefan bei Leoben, bis hin zum Wanderorgelkonzert in Straden oder dem Adventkonzert in Fehring mit Monika Martin. Zahlreiche kreative, informative, interessante, lustige und lehrreiche Veranstaltungen, Workshops und Vorträge wurden durchgeführt und erreichten viele Menschen.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement in Ihren Pfarren und Seelsorgeräumen.

„Wenn alles weniger wird“ – Wir stellten uns der Armut in der Region Murau Murtal in Zeltweg mit dem Theaterstück „Wutschweiger“, einer anschließenden Podiumsdiskussion und der Ausstellung Armut vs. Reichtum. Teuerung, steigende Preise für Energie und Lebensmittel und hohe Wohnkosten machen vielen Menschen zu schaffen. Die Schere zwischen Arm und Reich wird größer und das Vertrauen in Demokratie und Politik sinkt.

In Zeiten vielfältiger Krisen und Unsicherheiten rückt das Thema Armut auch in der Region Murau Murtal stärker in den Fokus. Was wollen und können wir dagegen unternehmen, um gemeinsam einen Schritt weiter in Richtung eines guten Lebens für alle zu gehen?

Schwerpunktreihe 2024

Zusammen(h)ALT & JUNG war der Titel der Schwerpunktreihe 2024. Das Ziel war es, Bildungsveranstaltungen bzw. neue Formate zu entwickeln, welche dazu beitragen können, die Zusammenarbeit und das Zusammenleben der verschiedenen Generationen zu stärken. Von der aktuellen Jugend, der Generation Alpha, über die Generationen Z, Y, X bis zu den Baby Boomern und älter haben Menschen teilgenommen. Die Förderung des Projektes durch das Land Steiermark ermöglichte es, über 40 Veranstaltungen steiermarkweit in den Pfarren/Seelsorgeräumen kostenlos durchzuführen. Einige der neuen Formate konnten in das Angebotsprogramm des Katholischen Bildungswerkes übernommen werden.

Bildung in der Region

Wie kann das Katholische Bildungswerk, unterstützt durch die Erwachsenenbildung vor Ort, neue Gesprächs- und Begegnungsräume schaffen und Kooperationspartner:innen einbinden, um die Entwicklung von Ideen im Bereich Bildung in Pfarren, Seelsorgeräumen, Gemeinden und Regionen zu fördern? Durch bessere Vernetzung und den Austausch von Wissen können neue Impulse und gemeinsame Lösungen entstehen. Ein konkreter Schritt sind Austauschtreffen auf Regionsebene der haupt- und ehrenamtlich Engagierten, sowie Kooperationspartner:innen. 2024 fanden drei solcher Begegnungen statt, in der Region Oststeiermark und den Regionen Murau & Murtal sowie im Ennstal und Ausseerland.

Bildkartenmaterialien im Einsatz

Im letzten Jahr wurde das Bildkartenmaterial „Zeit für Gefühle“ fertiggestellt und mit verschiedenen Gruppen ausprobiert. Bilder wecken Gefühle, können begeistern und Eindruck machen oder Erinnerungen auslösen. Diese Wirkung kann auch für Bildungsveranstaltungen, Gesprächsrundenoder beim Leiten von Gruppen genutzt werden.
Bildkarten schaffen zudem Raum für Austausch und Reflexion, da Teilnehmende durch das gemeinsame Betrachten der Bildkarten, Themen spielerischer und direkter besprechen können.
Kartensets zu unterschiedlichen Themen können im Katholischen Bildungswerk ausgeborgt oder käuflich erworben werden.

Theologische Bildung

Das Jahr 2024 war im Bereich der theologischen Bildung geprägt von Experimenten, mit der Planung und dem Ausprobieren von neuen Formaten. Schwerpunkte waren das Thema Trauer und das Thema Bibel. Der Workshop „Mein Begräbnis“ von Diakon Mag. Bernhard Pletz, der in Kooperation mit dem Bildungsforum Mariatrost entwickelt wurde, hat um Allerheiligen 2024 große mediale Aufmerksamkeit bekommen. Er wird seitdem ca. monatlich angeboten und war jeweils ausgebucht. Zu Beginn des Jahres beteiligte sich das Katholische Bildungswerk an Veranstaltungen im Rahmen der einprägsamen Reihe der Katholischen Männerbewegung „Österreich 1933/34. Die Gefährdung der Demokratie und Menschenrechte einst und jetzt.“

Austauschtreffen Bibel-Referent:innen

Unter dem Motto „Λαλῶμεν – Lasst uns reden!“ organisierten Dr.in Inge Lang und Florian Krizaj ein Austauschgespräch biblischer Referent:innen. Zum Auftakt führte Prof. Erich Renhart durch die Sondersammlungen der Universitätsbibliothek Graz, wo die Teilnehmenden bis zu 1500 Jahre alte Bücher und Fragmente betrachteten und spannende Einblicke in die biblische Vergangenheit gewannen. Anschließend tauschte man sich im Priesterseminar über Bibelangebote in der Steiermark aus, darunter Bibliolog, Bibliodrama und Bibel-teilen. Zudem wurden Strategien zur besseren Bewerbung dieser Angebote diskutiert, um den Zugang zur Bibel zu erleichtern.

Wir feiern 10 Jahre Treffpunkt Eltern

Im September wurde in der Pfarre Graz-Süd und im Begegnungszentrum Graz-Süd groß gefeiert! 70 Gäste aus ca. 15 verschiedenen Ländern kamen zusammen, um das Erfolgsformat „Treffpunkt Eltern Gesprächsrunden“ des Katholischen Bildungswerks zu feiern.

Was ist das Besondere an „Treffpunkt Eltern“?
Über Erziehung lässt es sich am besten in der Herzenssprache sprechen. Aus diesem Grund schult das Katholische Bildungswerk Moderator:innen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, die ihrer jeweiligen Community Elterngesprächsrunden zu verschiedenen Erziehungsthemen anbieten. Die elterliche Kompetenz zu stärken und zu erweitern sind die Ziele der Gesprächsrunden, welche mit speziellen Bildkartenmaterialien unterstützt werden.

Seit 2014 wurden bereits rund 2.200 Gesprächsrunden durchgeführt und die Begeisterung der Moderator:innen und Teilnehmenden ist ungebrochen.
Durch die Unterstützung der Diözese Graz-Seckau, des Landes Steiermark und des Bundeskanzleramtes kann das Projekt hoffentlich noch viele Erziehende begleiten.

Gleichberechtigte Erziehungspartnerschaft

Care Arbeit, also die unbezahlte Sorgearbeit, liegt noch immer hauptsächlich auf den Schultern der Frauen. Diese fairer aufzuteilen ist ein Hauptanliegen des zweijährigen „Zwei und Mehr Innovationscalls“ des Landes Steiermark. Mit einem Spezialmodul im Geburtsvorbereitungskurs zum Thema Rollenbilder und Care Arbeit wollen wir zukünftige Eltern schon vor der Geburt anregen, sich mit dem Thema zu beschäftigen und sich zu überlegen, wie die gleichberechtigte Erziehungs- und Care-Partnerschaft aussehen soll. Dieses Projekt wird wissenschaftlich von einer Studentin der Bildungswissenschaften der UNI Graz begleitet.

Nicht nur die Care-Arbeit soll aufgeteilt werden, sondern auch die Übernahme von Erziehungsverantwortung wollen wir im Projekt fördern. Meistens kann nur ein Elternteil zu Elternbildungsveranstaltungen kommen und informiert sich über ein Thema, welches die Familie gerade beschäftigt. In Pilotveranstaltungen wurden und werden nun Videolinks für den/die Partner:in zu Hause mitgegeben, um sich die Videos zu einem Erziehungsthema gemeinsam anzusehen und darüber zu sprechen.

Wir danken unseren Projektpartner:innen für die gute Zusammenarbeit: Stadt.Wohnzimmer der Caritas, IFP der Diözese Graz-Seckau; ZWEI & MEHR Netzwerk Elternbildung: EKIZ Graz, Familienzelt Grambach, MIO Murau

25 Jahre Eltern-Kind-Gruppen

Die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der EKI-Gruppen fanden im Rahmen eines festlichen Frühstücks mit langjährigen Leiterinnen statt. Diese wurden von Bischof Krautwaschl für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Herzlichen Dank an das Land Steiermark (Abteilung 6, Bildung und Gesellschaft) für die finanzielle Unterstützung.

TIK – Technik in Kürze

Das Projekt TIK – Technik in Kürze wurde bei verschiedenen Messen und Gesundheitstagenpräsentiert, wie etwa bei der Vida-Gesundheitsmesse in den Arbeiterkammer-Sälen oder bei den Gesundheitstagen in Gutenberg. Erstmalig boten TIK-Trainer:innen ihre Hilfe im Umgang mit digitalen Medien auch bei den Priestertagen und bei der Herbsttagung der Pastoralreferent:innen in Seggauberg an.
„Die lebendige Bücherei“ ist ein Diskussions-Format, bei dem Menschen zu Büchern werden und von Erlebnissen und Erfahrungen aus ihrem Leben bzw. Berufsalltag erzählen. Dieses wurde bereits mehrmals in der Stadtbibliothek Gleisdorf durchgeführt. Klemens Pansi und Sophie Lennkh, zwei langjährige TIK-Trainer:innen, waren Expert:innen und standen als „lebendige Bücher“ zum Thema „Führt die Digitalisierung zur Ausgrenzung älterer Menschen?“ Rede und Antwort. TIK-Technik in Kürze entwickelt sich seit über 15 Jahren ständig weiter. So gibt es mittlerweile zu den Tablet- und Smartphonekursen auch zusätzlich fünf Schwerpunktmodule. Zu den Themen Digitale Amtswege, Mobilität, Laptopkurs für Anfänger:innen, KI-Künstliche Intelligenz und Social Media – Fluch und/oder Segen können nun Kurse gebucht werden.
Wir danken dem BMSGPK und dem Land Steiermark für die Förderung dieses Projekts.

Generationencall: EKI-Gruppe trifft Senior:innengruppe

2024: die Fachabteilung Gesellschaft des Landes Steiermark schreibt einen Generationencall aus.
Ein Aufruf an die Gesellschaft für die Gesellschaft!

Durch intergenerationelle Projekte können der gesellschaftliche Zusammenhalt und die aktive Teilhabe aller Generationen gestärkt werden. In der Umsetzung heißt das: Vorfreude, Aufregung, Lachen, Beobachten, Bewegung, auch ruhige Momente, Freude … auf alle Fälle: wertvolle & positive Erinnerungen bei allen Beteiligten. Unser eingereichtes Projekt „EKI trifft Senior:innengruppe“ wurde dankenswerterweise ausgewählt!

Christine Schwarzenberger, LIMA-Trainerin, Referentin für Generationenfragen

Pubquiz – in der Kirche

Die irische Tradition, sich zu einem Quizabend im Pub zu treffen, wurde erstmals im Rahmen der Schwerpunktreihe 2024 „Zusammen(h)ALT&JUNG“ umgesetzt. Mag.ª Birgit Freidorfer hat daraus ein Format für die steirischen Pfarren entwickelt: das „Pubquiz – in der Kirche“. Für die Pfarren wurden eigens Fragen mit regionalem Bezug vorbereitet und die Teams für dieses intergenerationelle Quiz bunt zusammengestellt.
Im vergangenen Herbst wurde das Pubquiz zwei Mal — in Graz-Puntigam und in der Pfarre Fohnsdorf — erfolgreich veranstaltet. Das Format wurde in das Standardprogramm des KBW aufgenommen und kann so über die Schwerpunktreihe hinaus gebucht werden.
Wir danken dem Land Steiermark (Abt. 6) für die finanzielle Unterstützung.

(F)empowerment – Selbstbestimmung im Alter

„Mut kann man nicht kaufen, aber lernen – auch im Alter!“; „Sei frech, wild und wunderbar!“ oder „Glaube an dich und du kannst große Dinge erreichen!“ – solche Sprüche hören Kinder der jetzigen Generation. Ältere Menschen hingegen waren täglich mit anderen Glaubenssätzen konfrontiert, welche sich oft gezielt an Mädchen oder Jungen richteten: „Ein Indianer kennt keinen Schmerz.“; „Ein intelligentes Mädchen wird sich immer bemühen, weniger zu wissen als der Mann, mit dem es sich gerade unterhält.”; “Ein Mädchen ist leichter zu beurteilen als ein Gedicht.”, usw.

Gerade ältere Frauen sahen und sehen sich als Personen, die die Bedürfnisse anderer vor die eigenen stellen. Körperliche Veränderungen und gesundheitliche Herausforderungen können das Gefühl der Verwundbarkeit erhöhen und zu vorsichtigerem Verhalten führen.

Ziel des Projekts „(F)empowerment – Mut im Alter“ ist es, dass ältere Frauen ihre Selbstwirksamkeit erkennen und für sich einstehen. Zu diesem Zweck bildete das Katholische Bildungswerk Multiplikator:innen aus, die steiermarkweit Veranstaltungen zu den Themen Mut, Empowerment und Selbstfürsorge für Frauen ab 55+ durchführten. Die Frauen wurden dazu ermutigt, ihre Talente und Fähigkeiten zu erkennen und sichtbar zu machen.

Wir danken dem BMSGPK für die finanzielle Unterstützung.

20 Jahre LIMA in Frohnleiten

„LIMA hat mich nach meinem Schlaganfall wieder zurück ins Leben geholt …“ „Wenn es einmal nicht stattfindet, bekomme ich richtig Entzugserscheinungen!“ „Auch wenn es manchmal anstrengend ist, ist es wichtig für Körper und Geist, mitzumachen!“

Das sind nur ein paar Blitzlichter aus den Erzählungen der Teilnehmenden der LIMA-Gruppe (Lebensqualität im Alter), die Johanna Thönnessen seit nunmehr 20 Jahren in Frohnleiten leitet.
Das feierliche Jubiläum am 12.03.2024 startete – wie jede LIMA-Stunde – mit einem Sitztanz, bei dem Bürgermeister Mag. Wagner, Stadtpfarrer Mag. Ruthhofer, KA-Präsident Andreas Gjecaj und Theresia Affenberger vom Seniorenbund genauso eifrig dabei waren wie die Angehörigen der Teilnehmenden. Johanna Thönnessen erinnerte mit Fotos an wöchentliche LIMA-Stunden und besondere Ereignisse.

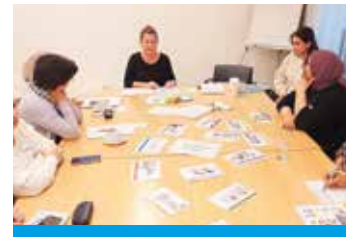
Es folgten berührende Dankesworte an Johanna Thönnessen, die bereits für 450 LIMA-Stunden Themen, Übungen und Methoden vorbereitete. Wiederholt hat sich bisher noch nichts und das soll auch so bleiben! Außer natürlich, dass – so wünschen es sich alle – noch viele weitere gemeinsame Trainings stattfinden.

In der Steiermark gibt es rund 100 LIMA-Gruppen, die vom Katholischen Bildungswerk koordiniert werden. Wir danken dem Land Steiermark und der Stadt Graz für die finanzielle Unterstützung.

Abschluss des Diplomlehrgangs Elternbildung

Nach einem Jahr intensiver Ausbildung war es endlich so weit: Im März erhielten die Teilnehmerinnen des Diplomlehrgangs Elternbildung ihre Zertifikate. Die Abschlusspräsentationen waren kreativ und beeindruckend, mit innovativen und abwechslungsreichen Projekten. Die Themen und Methoden spiegelten die Vielfalt und die unterschiedlichen Perspektiven der Teilnehmenden wider, die ihre eigenen Erfahrungen einbrachten.
Ziel des Lehrgangs war es, den Teilnehmenden Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln, um Eltern stärken zu können und ihnen einen „Rucksack“ voller Ressourcen mitzugeben, der sie und ihre Kinder in der schnelllebigen Welt unterstützt.
Wir danken dem Bundeskanzleramt für die finanzielle Unterstützung.

Kinderrechte und Gewaltschutz – ein Thema, das uns alle angeht



Wie geht gute Kindheit? Und was bringt eine gute Kindheit für die Kinder, die Eltern und die Gesellschaft? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigten sich die Treffpunkt Eltern Moderator:innen beim Austauschtreffen eingehend.
Elke Rudolf von der Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark lieferte wertvolle Impulse für die Reflexion der Moderator:innen sowie für den Umgang mit dem Kartenmaterial „gesund(er)wachsen“. Die Moderator:innen erhielten neue Perspektiven und Anregungen für die Leitung der Elterngesprächsrunden.

Wir danken für die Kooperation mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark, die Unterstützung seitens des Landes Steiermark und des Bundeskanzleramtes.

EKI-Grundlagenmodul – Regionaltreffen

Das neue Grundlagenmodul für Eltern-Kind-Gruppen war ein voller Erfolg! Der praktische Teil mit den Kindern festigte die theoretischen Grundlagen, die im Online-Modul zuvor vermittelt wurden.
Der „rote Faden“ und die vielen Aktivitäten, wie die Wäscheleinengeschichte, die vorbereitete Umgebung, die Gestaltung der gemeinsamen Jause und vieles mehr, machten das Modul lebendig. Die neuen Bildkarten wurden ausprobiert und boten wertvolle Impulse für die Gespräche mit Eltern.

Nach sechs Jahren verabschiedeten wir uns herzlich von Irmgard Pölzl und dankten ihr für ihr langjähriges Engagement als Regionalbetreuerin der Grazer Eltern-Kind-Gruppen.

TIK-Ausbildung 2024

Um die Themen Altersbilder, Senior:innenbildung und um verschiedene Methoden ging es im ersten Modul der TIK-Ausbildung (Technik in Kürze), an der neun Personen teilnahmen. Der Aufbau von TIK-Kursen, die Methodik und Didaktik, sowie der Austausch und die Reflexion waren Inhalt des zweiten Teils der Ausbildung. Um alle gebuchten Kurse gut abdecken zu können, wurde im Dezember eine weitere Ausbildung angeboten, an der weitere neun Personen zwischen 17 und 63 Jahren teilnahmen.

Wir danken dem BMSGPK für die Unterstützung des Projekts und wünschen den neuen Trainer:innen eine bereichernde Arbeit mit den Senior:innen.

Ausbildung zum/zur LIMA-Trainer:in

„Der Gesellschaft etwas zurückgeben“, „Alter als Ressource zu schätzen und selbständigen Alltag ermöglichen“ oder „selbst fit bleiben und andere mit Leichtigkeit dazu animieren“ – das sind nur ein paar Motive der Absolvent:innen des LIMA-Lehrganges 2024. Neben theoretischen Inhalten gab es viel Raum zum Ausprobieren, von Kreativstationen bis Rätsel-Rallye. In einem feierlichen Rahmen wurden den zehn Teilnehmenden von Andreas Gjecaj, Präsident der Katholischen Aktion, und unserer stellvertretenden Schriftführerin im KBW-Vorstand, Mag.ª Erika Sammer-Ernszt, die Zertifikate überreicht. Einige der Absolvent:innen bieten bereits LIMA-Trainings an!

Herzlichen Dank an das Land Steiermark und die Stadt Graz für die finanzielle Unterstützung.

Interprofessioneller Palliativbasislehrgang 2024/2025

„Wenn nichts mehr zu machen ist, ist noch viel zu tun.“
Stein Huseb

Im Juni begann der 3. Interprofessionelle Palliativbasislehrgang in Graz mit 35 Teilnehmenden, organisiert vom Katholischen Bildungswerk in Kooperation mit der Paracelsus Medizinischen Universität und dem Gesundheitsfonds vom Land Steiermark. In diesem Lehrgang erwerben die Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis für Palliative Care als Fachgebiet, in dem verschiedene Berufsgruppen im Team zusammenarbeiten. Durch eine Kombination aus Fachwissen, Methoden zur Entwicklung von Grundhaltungen und sozialer Kompetenz werden die Prinzipien und Standards der Palliative Care vermittelt. Wir danken der KAGes und dem Gesundheitsfonds Steiermark für die finanzielle Unterstützung.

Blitzlichter aus den Weiterbildungen

Bildungshighlights in Kooperation … ein Auszug

Demokratie im Zangengriff der Extreme
Diese Veranstaltung des Bildungsforums Mariatrost und des Katholischen Bildungswerks Steiermark wurde im Rahmen der Vortragsreihe „Europa im Fokus: informieren – diskutieren – wählen“ des ‚Forums Katholischer Erwachsenenbildung Österreich‘ angeboten. Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es, um die Demokratie aus dem Zangengriff der Extreme zu lösen? Der Politologe Dr. Florian Hartleb lieferte Antworten.

Mit Liebe NEIN sagen. Wie viele Grenzen braucht mein Kind?
Im Online-Vortrag mit Gesundheitspsychologin Mag.ª Sabine Rühl-Krainer ging man der Frage nach, wie viele Grenzen Kinder brauchen und welche Konsequenzen Sinn machen. Dank unserem Fördergeber, dem Land Steiermark (Abt. 6), konnte die Veranstaltung im Rahmen des 25-Jahr-Jubiläums der EKI-Gruppen kostenlos angeboten werden.
In Kooperation mit dem Bildungsforum Mariatrost und dem Familienreferat.

Lange Nacht der Kirchen. Da Pacem – gib uns Frieden!
In der „Langen Nacht der Kirchen“ las die aus Kiew geflohene Germanistin Oksana Pavlychko Gedichte und Liedtexte ukrainischer Schriftsteller:innen vor. Für zahlreiche ukrainische Lyriker:innen und Songwriter ist das Schreiben Ausdruck der erlebten Verwundung sowie des starken Bedürfnisses nach Frieden.
Musikalisch begleitet wurde der Abend vom St. Thomas Consort des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums unter der Leitung von Claire Pottinger-Schmidt.

Bildungshighlights in Kooperation … ein Auszug

Einsamkeit
„Einsamkeit – Wie erleben wir sie? Was macht sie mit uns?“, war das Thema der Tagung, die die TelefonSeelsorge Steiermark und das Bildungsforum Mariatrost gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk und mehreren Organisationen des Gesundheitswesens am Welttag der seelischen Gesundheit anboten. Ein „Marktstand“ bot die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und sich im Bedarfsfall hilfreiche Informationen abzuholen.

Wer hat Angst vor Donald Trump?
Die ehemalige Leiterin des ORF-Büros in Washington und langjährige ZIB-Moderatorin Hannelore Veit sprach über die Bedeutung des zu diesem Zeitpunkt noch eventuellen Wahlsiegs von Donald Trump und die Bedeutung dieses Ereignisses für die Demokratie. Ein hochqualitativer Politikabend und bereits die 8. Kooperationsveranstaltung des Steiermarkhofs, des Bildungsforums Mariatrost und des Katholischen Bildungswerks.

Mein Begräbnis
Ausgehend von den grundlegenden Fragen, die bei der Organisation eines Begräbnisses auftreten, beschäftigten sich die Teilnehmenden dieses Workshops gemeinsam mit Mag. Bernhard Pletz (Diakon, Beauftragter für Arme und Benachteiligte und Trauerbegleiter) mit den ersten Schritten der Planung und Gestaltung des eigenen Begräbnisses. Weitere Termine sind in Planung. In Kooperation mit dem Bildungsforum Mariatrost.

Give peace a chance – Sehnsuchtswort Friede

Papst Franziskus hat für das „Heilige Jahr 2025“ als Leitwort den Satz aus dem Römerbrief vorgegeben: „Spes non confundit – Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (Röm 5,5). Er verbindet damit das Anliegen einer Erneuerung der Hoffnung. Hoffnung aber braucht einen Grund, ohne einen solchen wäre es naiv zu hoffen. Dabei sind wir auf das Evangelium und damit auf die Botschaft des Konzils von Nizäa verwiesen: Unsere Hoffnung hat einen Namen – Jesus Christus.
Diesen Namen, diese Hoffnung den Menschen nicht vorzuenthalten, ist unsere Gabe und Aufgabe. In bewährter Weise plant das Katholische Bildungswerk Jahr für Jahr Erwachsenenbildungsangebote am Puls der Zeit.

Dafür sei an dieser Stelle erneut DANK gesagt. Angesichts der weltweiten geopolitischen Herausforderungen überrascht es daher auch nicht, dass viele Menschen ihre Hoffnungen in friedenspädagogischen Lernformaten im intergenerationellen Dialog pflegen möchten.

Friede auf Erden? In all die Unsicherheit unserer Zukunftszweifel und -ängste, unserer Sorgen und Nöte und all unserer Wünsche bestärkt uns die Zusage Gottes: >>Immanuel<<. Gott ist mit uns.

Walter Prügger BEd MA, Ressortleiter für Bildung, Kunst & Kultur der Diözese Graz-Seckau

Walter Prügger BEd MA, Ressortleiter für Bildung, Kunst & Kultur der Diözese Graz-Seckau

Forum Katholische Erwachsenenbildung in Österreich

Jahrestagung und Hauptversammlung mit Vorstandswahl des Forums Katholische Erwachsenenbildung in Österreich fanden im November im schönen Bildungshaus St. Michael in Matrei (Tirol) statt. Unter dem Titel „Kritische Medienkompetenz: Soft Skill des 21. Jahrhunderts“ beleuchtete die Tagung die Herausforderungen des digitalen Zeitalters. Keynotes, Diskussionsrunden und Workshops thematisierten die Rolle der Medien im politischen und gesellschaftlichen Kontext.
Fazit: Medienmündigkeit ist eine zentrale demokratiepolitische Kompetenz. Das herkömmliche Bildungswesen kann diese Kompetenzförderung aber nicht alleine erfüllen, auch dem Journalismus und der Erwachsenenbildung kommen in Bezug auf eine menschengerechte und sozial verträgliche, digitale Transformation Schlüsselrollen zu.

Im Rahmen der Tagung wurde MMag. Hubert Petrasch zum neuen Vorsitzenden des Forums gewählt. Der Wiener Erwachsenenbildner hatte diese Funktion bereits von 2000 bis 2012 inne. Er folgt auf Christian Kopf, der nach zwölf Jahren an der Spitze des Forums in den Ruhestand tritt. Ab Mitte 2026 wird der Leiter des Salzburger Bildungswerkes, MMag. Dr. Andreas G. Weiß, nachfolgen. KBW-Geschäftsführung, Mag.ª Martina Platter, Leiterin des Bereichs Bildungsmanagement & EB der Katholischen Kirche Steiermark, wurde zur Finanzreferentin gewählt, ab 2026 wird sie die stellvertretende Vorsitzende des Forums.

Unsere Expertise ist gefragt

Theorie trifft Praxis

Das KBW teilte sein Wissen und seine Expertise auch im letzten Jahr gerne. So moderierte Mag.[a] Martina Platter gemeinsam mit Ing.[in] Mag.[a] Edith Simöl beim Zukunftssalon der Universität Krems zum Thema „Bildung im Alter“ den Workshop „Digitalisierung und KI“.

Theorie trifft Praxis hieß es für Studierende des Masterstudiengangs „Erwachsenen- und Weiterbildung“ der Universität Graz. Diese besuchten das KBW und konnten einen Einblick in die Bereiche Bildungsmanagement, Erwachsenen- und Elternbildung bekommen. Umgekehrt besuchte auch das KBW die Universität Graz, um über intergenerationelles Lernen in der Praxis zu berichten.

Netzwerktag Erwachsenenbildung

„Was kann die Erwachsenenbildung ins Rollen bringen?“ Zu diesem bewegenden Thema lud der Bereich ‚Bildungsmanagement und Erwachsenenbildung‘ der Katholischen Kirche Steiermark zum Netzwerktag 2024 ein.
Prof.[in] Dr.[in] Elke Gruber gab gemeinsam mit Mag. Philip Webersink, Bakk. einen Rundum-Blick über aktuelle Trends im Bereich der digitalen Bildungsformate und der KI.
Aus den unterschiedlichsten Einrichtungen des steirischen ‚Netzwerks Erwachsenenbildung‘ kommend, waren rund 60 hochengagierte Teilnehmer:innen mit dabei, sich mit der Zukunft der Erwachsenenbildung intensiv auseinanderzusetzen und Neues kennenzulernen.

Unsere Expertise ist gefragt

Neue Qualitätsbeauftragte

Bereits zum dritten Mal wurde der Lehrgang zum/zur Qualitätsbeauftragten der Diözese Graz-Seckau erfolgreich durchgeführt. Der Lehrgang befähigt Haupt- und Ehrenamtliche in der Katholischen Kirche Steiermark als Qualitätsbeauftragte:r in einem diözesanen Wirkungsbereich tätig zu werden. Das Katholische Bildungswerk unterstützte bei der Konzeption und Evaluierung des Lehrgangs. Praxisorientiertes Lernen steht dabei im Vordergrund. Themen sind z. B. Prozess- und Projektmanagement, Ehrenamtsentwicklung, Innovation oder Evaluierung.

Wir gratulieren den Absolvent:innen des Lehrgangs 2024 sehr herzlich!

Ökumenischer Lehrgang für Ehrenamtliche in der Krankenhausseelsorge

Nach einer einjährigen Ausbildung erhielten neun Absolvent:innen ihre Zertifikate in der Pfarre Graz-St. Vinzenz und wurden zu ihrem Dienst in die ehrenamtliche Krankenhausseelsorge gesendet. Bereits zum 7. Mal wurde der Ökumenische Lehrgang durchgeführt, der sich in einen umfassenden Grund- und Aufbaukurs gliedert und neben einem Theorieteil auch einen ausgiebigen Praxis- und Reflexionsteil beinhaltet. Superindentent Mag. Wolfgang Rehner von der Evangelischen Kirche Steiermark A.B. und Peter Possert-Jaroschka, MAS, in Vertretung von Herrn Generalvikar Dr. Erich Linhardt von der Katholischen Kirche Steiermark, gratulierten herzlich und wünschten viel Freude am Dienst im Krankenhaus.

KLE – Katholische Lehrer:innen- und Erzieher:innengemeinschaft

KATHOLISCHE LEHRER/INNEN- u. ERZIEHER/INNEN GEMEINSCHAFT

In diesem Jahr fanden viele Kunst - und Kulturfahrten, Reisen, Lesungen und Veranstaltungen statt.
Zwei Tagesfahrten in die Südoststeiermark, nach Gmünd zur Ausstellung von Chagall und die Dreitagesfahrt ins Salzkammergut wurden von Mag.ª Roswitha Von der Hellen durchgeführt.
Gertrud Zwicker organisierte Frühjahrswandertage im Pöllauertal, Herbstwandertage in Arnfels, die Silvesterwanderung in der Gegend von Hörgas und die Venedigreise zur 60. Biennale, in Kooperation mit der KHG und MMag. Alois Kölbl.
Die Wanderwoche mit Hans Schmied fand in Maria Alm am Steinernen Meer statt. Die Wandertouren führten entlang der Südseite des Hochkönigs, sowie über den Bergzug.
Die Familiensingwoche in Seggauberg mit 200 Teilnehmenden war ein genauso großer Erfolg wie die Aufführungen in der Kirche in Frauenberg und im Kongresssaal und das Kindermusical „Daniel in der Löwengrube“.
Unter dem Motto „Diaspora, die Kirche als Minderheit leben lernen“ gab es eine Fasteneinkehr mit Dr. Bernhard Körner im Pfarrzentrum Graz-Kalvarienberg.
Im Dezember fand nach der hl. Messe im Stift Rein, mit musikalischer Begleitung vom Chor „Pro Ecclesia“ (Leitung Gertrud Zwicker), die Krippenführung mit Werner Reisner statt.
In diesem Jahr mussten wir uns von unserem Ehrenvorsitzenden Hofrat Prof. Karl Haas und unserem Vorstandmitglied Mag. Dr. Otto Wurnig, der noch bis zum Schluss unser Finanzverantwortlicher war, verabschieden. Auch Mag. Gerhard Jokesch, der Ende Jänner 2025 verstarb, war in unserem Vorstand.

Wir werden sie alle in ehrendem Andenken bewahren.
Mag.ª Katarina Pachatz

Forum Glaube – Wissenschaft – Kunst

Das Forum Glaube, Wissenschaft und Kunst hat auch 2024 wieder ein wertvolles und gehaltvolles Programm geboten. So gab es letztes Jahr eine Serie mit drei Gesprächsabenden mit Ao. Univ.-Prof. i.R. Bernhard Körner zum Thema „Gott ist der Rede wert?“. An jedem der drei Abende wurde nach den einleitenden Vorträgen zu den jeweiligen Themen diskutiert und anschließend in gemütlicher Runde nachbesprochen.

Auch 2024 wurde die, vor allem bei jungem Publikum beliebte, Vortragsreihe mit Frau Univ.-Prof.in Dr.in med. Eva Reininghaus unter dem Titel „Burnout und Depression“ weitergeführt. Ein Schwerpunkt im Programm waren auch die Kooperationen mit anderen Organisationen, wie dem Bildungsforum Mariatrost, der KAB, der KHG und dem KBW. Hier wurden die Veranstaltungen„Gefährdungen der Demokratie – Religiöser Traditionalismus und Rechtsradikalismus“ sowie „Demokratie braucht Religion?!“ gemeinsam durchgeführt.

Wir freuen uns die Kooperationen 2025 fortführen zu können. Der Einkehrtag im Advent mit Pater Toni Witwer SJ erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die Teilnehmenden verbrachten dieses Mal besinnliche Stunden, inkl. Übernachtung und guter Verköstigung, in Seggauberg. Auch 2025 soll es wieder einen Einkehrtag geben, wenn Sie mitfahren wollen, dann sind Sie herzlich willkommen!

DI Dr. David Schellander

Pro Oriente

Armenien – ein Land mit atemberaubender Landschaft, einzigartiger nationaler Kultur und Religion stand im Mittelpunkt des Jahres 2024. Bischof Tiran Petrosyan von der Armenisch-Apostolischen Kirche war im Februar zu Gast in Graz. In seinem Vortrag ging er auf die bewegte Geschichte des ältesten christlichen Landes ein. Das Ringen um Freiheit und Unabhängigkeit, sowie die Herausforderungen im Postkommunismus wurden erörtert. Im April führte eine ökumenische Pilgerreise nach Armenien. Die vierzigköpfige Reisegruppe wurde von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl begleitet. Der Höhepunkt war die Begegnung mit Katholikos Karekin II. Durch die Reise konnte die Solidarität mit dem armenischen Volk bekundet werden. Die Sehnsucht nach Frieden war in allen Begegnungen die bestimmende Botschaft.

Im November fand ein Festakt zum 35. Jahrestag des Falls des Eisernen Vorhangs und zum 30. Jahrestag der Gründung der Bischof-Johann-Weber-Stiftung mit dem Titel „Europa im Wandel. Visionen – Realität – Zukunft“ statt. Vieles hat sich gewandelt: Wirtschaftskrisen, zunehmender Nationalismus, Demokratiefeindlichkeit, Krieg – Europa steht heute vor vielen Herausforderungen. Wohin wird sich Europa entwickeln? Diese Frage diskutierten Prof.in Alina Patru (ehemalige Stipendiatin der BJWS/Rumänien Sibiu), Florian Bieber (Uni Graz), MMag. Alois Kölbl sowie Dr. Peter Piffl-Percevic.

DANKE

für Ihren Kirchenbeitrag! Sie ermöglichen die Vielfalt kirchlicher Angebote.

www.katholische-kirche-steiermark.at/kb

KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

Wir danken unserem Sponsor der Elternbildung

Wir danken unseren Fördergebern

Bundeskanzleramt

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

GESUNDHEITSFONDS STEIERMARK

Das Land Steiermark

GRAZ

FORUM Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich

Steiermärkische Krankenanstalten HELP

Wir sind zertifiziert durch:

ÖCERT

qualityaustria SYSTEMZERTIFIZIERT ISO 9001:2015 NR.05600/0

MARKE

ZWEI&MEHR NETZWERK ELTERNBILDUNG

Unsere Ausbildungen sind akkreditiert von:

wba Kompetenz braucht Anerkennung

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Katholisches Bildungswerk der Diözese Graz-Seckau
Redaktion: Mag.ª Martina Platter, Christine Magerl Bakk.phil. MA, Dr.in Alexandra Meyer, Mag.ª (FH) Julia Rust, Mag.ª Maria Menhart, Maria Riegelnegg, Ulrike Brantner, Florian Krizaj, Bettina Schalk, MA Waltraud Adam
Für den Inhalt verantwortlich: Mag.ª Martina Platter, Christine Magerl, Bakk.phil. MA
Layout: Mag.ª Rita Obergeschwandner
Druck: Reha Dienstleistungs- und Handels GmbH, Viktor-Franz-Strasse 9, 8051 Graz

Fotonachweis: Wenn nicht anders vermerkt © KBW
Foto Titelseite: KBW; Seite 3 Foto Ernst Lasnik: Fotostudio Fischer, Foto Pater Gerwig Romirer: Benektinerstift St. Lambrecht, Foto Martina Platter: Gerd Neuhold, Foto Christine Magerl: Gerd Neuhold; Seite 4 Foto: Gerd Neuhold; Seite 5 Foto: Haus der Frauen; Seite 6 Foto: Gerd Neuhold; Seite 8 Fotos Reihe oben: KA, Julian Magg, KBW; Fotos Reihe unten: KBW, Steiermarkhof, KBW; Seite 9 Fotos Reihe oben: Magerl, Magerl, KBW; Fotos Reihe unten: KBW, Salleger, KBW; Seite 16: Grafik Diözese Graz Seckau; Seite 17 Fotos v.l.: Pfarre Unzmarkt, Pfarre Straden, Ladler; Seite 18 Fotos v.l.: KBW, KBW, Florian Krizaj; Seite 19 Fotos: Menhart; Seite 20 Fotos v.l.: Wonisch, Krizaj, Lang, Krizaj; Seite 21 Fotos: Platter, Neuhold, Magerl; Seite 22 Foto: Brantner; Seite 23 Fotos Reihe oben v.l.: Menhart, Neuhold, Paulweber; Reihe unten v.l.: Brantner, Menhart; Seite 24 Fotos v.l.: Nicole Hütter, Stadtgemeinde Gleisdorf/ Lassnig; Seite 25 Fotos v.l.: Bettina Öttl, Martetschlager; Seite 26 Fotos Carina Gruber; Seite 27 Fotos: Thönnessen; Seite 28 Fotos v.l.: Menhart, Ruthofer-Kolar, Menhart; Seite 29 Fotos v.l.: KBW, Straßnig; Seite 30 Fotos v.l.: Hueter, Jamnig; Seite 31 und Seite 32 Fotos: Brantner, Menhart, Ruthofer-Kolar, Schwarzenberger; Seite 33 Fotos v.o.: Florian Hartleb, Sabine Rühl-Krainer, Magerl; Seite 34 Fotos von oben: Karloff, Alexander Danner, pixabay/Goran H; Seite 35 Foto: privat; Seite 36 Foto: Forum; Seite 37 Fotos: Menhart; Seite 38 Fotos: Gerd Neuhold; Seite 39 Fotos v.o.: Roswitha von der Hellen, Bartel; Seite 40 Fotos v.o.: David Schellander, Andrea Hopper; Seite 41 Fotos v.o.: Gerd Neuhold, Grigor Yepremyan;

A-8010 Graz • Bürgergasse 2, 3. Stock • Tel. 0316/8041-345 • kbw@graz-seckau.at • https://bildung.graz-seckau.at